

[Startseite](#) > [Lokales](#) > [Itzehoe](#)

Plus Autoren, Schüler und Sportler zu Gast

Hellwache Zuhörer: Vorlesetag an Kitas und Schulen in Itzehoe

Von Kristina Mehlert | 18.11.2024, 12:25 Uhr



Kinderbuchautorin Friederike Dammermann fesselte die Kinder mit ihren Geschichten.
FOTO: KRISTINA MEHLERT

Bundesweit wurde an diesem Tag vorgelesen, in Itzehoe auch. Und zwar längst nicht nur auf Deutsch.

Müde war keines der Kinder in den evangelischen Kindergarten Arche Noah in Tegelhorn gekommen. Im Gegenteil. Sie blieben sogar alle hellwach, als Kinderbuch-Autorin Friederike Dammermann am frühen Morgen aus ihrem Einschlafbuch „Wenn Line nachts nicht schlafen kann“ vorlas – eine von diversen Aktionen in Itzehoe anlässlich des bundesweiten Vorlesetages.

LESEN SIE AUCH

-Plus Nach Projekt umbenannt

Kindergarten in Itzehoe-Tegelhorn heißt jetzt Arche Noah



-Plus Welttag des Buches

Kita im Wellenkamp bekommt erste internationale Bücherkiste



Gespannt und mit großen Augen hingen die 23 Kinder an den Lippen der Autorin, die ihre Zuhörer immer wieder aktiv einband. „Welche Tiere seht ihr da?“, wollte sie wissen oder fragte nach dem Versteck der Maus. Auf einer Leinwand konnten die Jungen und Mädchen zudem das Buch in Bildern verfolgen.

Lesehöhle im Büro der Kita-Leiterin

Überhaupt stand das Vorlesen die ganze Woche im Mittelpunkt der Kita. „Mein Büro wurde zu einer Lesehöhle umfunktioniert, sodass Eltern und Großeltern die

Möglichkeit hatten, dort den Kindern etwas vorzulesen“, sagte Kita-Leiterin Anika Barde. Das Besondere daran: „Wir hatten auch Lesepaten, die Geschichten auf Arabisch oder Griechisch vorlasen, was wiederum für die deutschsprachigen Kinder ein besonderes Erlebnis war.“ Nun überlegt die Leiterin, die Lesehöhle beizubehalten. „Dann aber nicht mehr in meinem Büro, ich brauche mal wieder Platz – aber uns wird schon etwas einfallen.“



Svitlana trägt den Grundschulern eine ukrainische Bilderbuchgeschichte vor. FOTO: KRISTINA MEHLERT

Die Grundschule Wellenkamp begrüßte zum Vorlesetag keine Autorin, sondern Siebtklässler der Auguste-Viktoria-Schule (AVS). Auch dort wurde nicht nur auf Deutsch vorgelesen, sondern auch in den Heimatsprachen der Schüler, die unter anderem vor dem Krieg geflohen waren. „Wir lesen ein Kinderbuch auf Ukrainisch vor“, sagte Svitlana (12), während andere Mitschüler Bücher in türkischer und

arabischer Sprache sowie auf Dari vortrugen. Die Werke waren von der Liselotte-Eberhardt-Stiftung bezahlt worden und landeten dann in der Schulbücherei.



Karina und Svitlana lasen den ukrainischen Grundschulern Geschichten in der Heimatsprache vor. FOTO: KRISTINA MEHLERT

Regelmäßiges Lesen stehe seit Beginn des Schuljahres im Mittelpunkt an der Wellenkamper Grundschule, so Leiterin Svenja Freseemann: „An jedem Tag in der Woche findet in jeder Klasse eine festgelegte Lesezeit von 20 Minuten statt – wir nennen es das Leseband.“ Die Kinder sollten Bücher lesen, die ihrem jeweiligen Können entsprechen.

”

„So wollen wir die Lesekompetenz der Schüler ausbauen und festigen.“

Svenja Freseemann

Die Lust am Vorlesen und allgemein an der Sprache stärken, das war auch das Ziel an der katholischen Kita St. Ansgar. Dafür Tablets einzusetzen, wäre möglich, aber das nutzten die Kinder ohnehin verstärkt, sagte Matthias Baack, Erzieher, Sprachfachkraft und stellvertretender Leiter. „Wir legen großen Wert auf klassische Bilderbücher“, allerdings sei es schwierig, die richtigen Bücher und Vorleser zu finden: Der Anteil der Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, liegt in der Kita laut Baack bei etwa 70 Prozent.



Vorlesen in der Kita St. Ansgar: Diana Weilguny und Tim Schlegel von den Itzehoe Eagles.
FOTO: LARS PETER EHRICH

Um den Vorlesetag nach Corona wiederzubeleben und reizvoller zu machen, sei die Idee gewesen, „Prominenz“ aus der Region einzubinden. So kamen als Vorleser Tim Schlegel und Tjelle Dietz, Zweitliga-Basketballer der Itzehoe Eagles, zusammen mit Vorstandsmitglied Diana Weilguny und

Freiwilligendienstlerin Pauline Teßmer und erzählten den Kindern unter anderem, wie es war, als die Raben noch bunt waren.